



Auch wenn dieser Lohn im Vergleich zum heutigen schlechten Lohnniveau hoch erscheint, so ist er gemessen an der Arbeitsleistung einer Mutter, die ca. 100 Stunden Wochenarbeitszeit umfaßt und 24 Stunden Bereitschaft, besonders bei mehreren Kindern, nicht unangemessen.

Letztlich ist es eine Frage des Überlebens für uns Deutsche. Wir müssen entscheiden, ob wir Familien das Leben massiv erschweren oder sie nachhaltig unterstützen wollen. Die NPD und ihre Frauenorganisation – der RNF – stehen für eine echte Förderung von Familien.

Hierzu zählt auch, daß man Familien mit sozialen Netzwerken unterstützt, ihren Lebensraum familienfreundlich gestaltet und Familien nicht wegen Wirtschaftsinteressen auseinanderreißt. Grundvoraussetzung für ein intaktes Familienleben ist ein geregelter Alltag, ausreichendes Einkommen und Sicherheit für alle Familienmitglieder. Unterstützen Sie die NPD bei ihrem Kampf für deutsche Familien!

- Ich interessiere mich für die Arbeit des Rings Nationaler Frauen (RNF) und bitte um Übersendung von Infomaterial.
- Ich möchte Mitglied des Rings Nationaler Frauen (RNF) werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen des Rings Nationaler Frauen (RNF) eingeladen werden.
- Ich möchte gern mit Euch persönlich in Kontakt treten und deshalb einen Gesprächstermin mit Euch vereinbaren.

Vorname	
Name	Alter
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
ePost	
Telefon	

V.i.S.d.P. Edda Schmidt, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin

Kontakt

Ring Nationaler Frauen
 Postfach 12 15 | 39435 Egel
 kontakt@ring-nationaler-frauen.de



MÜTTER
 VERDIENEN EIN
GEHALT



» DIE BUNDESREGIERUNG ÜBT VERRAT AN DEN FAMILIEN

Die Lebenssituation von Familien in Deutschland wird immer unerträglicher. Das Bundesverfassungsgericht hat bereits in mehreren Urteilen die Änderung der Gesetze verlangt, durch welche Familien gegenüber Kinderlosen schlechter gestellt werden. Eine echte Reaktion der Regierung darauf bleibt seit Jahren aus. Das Bundesverfassungsgericht verlangt, daß Krippen- und Kitabetreuung vom Staat nicht stärker gefördert werden darf, als beispielsweise die Betreuung zu Haus. Tatsächlich aber fördert der Staat einen Krippenplatz mit ca. 1000 Euro im Monat. Volltagsmütter gehen zum Teil komplett leer aus. Jene, die sich voll und ganz für ihre Kinder engagieren, werden in Deutschland benachteiligt und genießen kein Ansehen. Alleinerziehende Mütter sind zudem quasi automatisch arm. Die tatsächlichen Bedürfnisse von Eltern und Kindern werden durch die Herrschenden ignoriert.

Die Abschaffung des Elterngeldes, die nun auf die in 2007 erfolgte Halbierung für die ärmsten Mütter - nämlich den Harz IV-Bezieherinnen - folgt, bedeutet nun auch für Babys Armut per Gesetz. Kinderarmut ist Elternarmut und wird billigend in Kauf genommen.

» DER RNF UND DIE NPD STEHEN FÜR EINE NACHHALTIGE FAMILIENPOLITIK

Die sich verschlechternden Geburtenzahlen, die den dramatischen Rückgang von Kindern und jungen Menschen in unserem Leben vorankündigen, bestätigen, wovon die NPD bereits seit Jahrzehnten warnt: Die Vergreisung Deutschlands! Sie wird uns alle im Alltag schmerzlich einholen und viel Leid bringen. Über 90% der Mütter gaben bei einer Befragung an, daß die finanziellen Sorgen ihre größten seien.

Es ist traurig und katastrophal für alle, daß Frauen und Männer ihren Wunsch nach Kindern unterdrücken, weil sie Angst vor der Zukunft haben. Er muß eine finanzielle Sicherheit schaffen, sonst sägt er sich den Ast ab, auf dem er sitzt. Mütter arbeiten für die Gemeinschaft. Sie sind für ihre Kinder Erzieherin, Krankenschwester, Köchin, Pflegerin, Fahrerin, Hauswirtschafterin und Lehrerin. Wenn uns ihre Arbeit etwas wert ist, muß sie honoriert werden! Leistungsgerechtigkeit heißt: Müttergehalt. Die Lösung ist so einfach, wie wirkungsvoll.

» DAS MÜTTERGEHALT VERURSACHT KEINE KOSTEN, ES IST EINE INVESTITION

Der Mensch, auch die Mutter, dient heutzutage nur noch der Wirtschaft, aber die Wirtschaft muß dem Menschen dienen!

Die Interessen der Kinder und ihre Bedürfnisse bleiben unbeachtet. In der derzeitigen Praxis soll eine Mutter 12 Monate oder weniger beim Baby bleiben, soll möglichst noch der Vater schnell für 2 oder mehr Monate das Kind „betreuen“. Es folgt die Krippenerzieherin - ständig wechseln die Bezugspersonen - und letztlich sind psychische Schäden für das Kind nicht ausgeschlossen.

Kindertherapeuten und Gehirnforscher warnen vor den gesundheitlichen Gefahren einer frühen Fremdbetreuung. Diese modernen wissenschaftlichen Erkenntnisse werden vom Familienministerium ignoriert. Der Staat zieht sich aus der Verantwortung für das Wohlergehen unserer Kinder zurück. Die Lüge von der frühkindlichen Bildung in der Krippe verdeckt die wahren Gründe des staatlichen Krippenausbauprogramms: die Wirtschaft braucht Arbeitskräfte. Eine moderne Familienpolitik muß Müttern und Kindern Zeit und Raum zur gesunden Entwicklung geben. Gesunde Kinder sind die leistungs-

starke Generation von morgen. Wir brauchen Zeit für unsere Zukunft - Zeit für unsere Kinder.

Mütter können gerade in den ersten drei Jahren besser als jede Erzieherin ihr Kind fördern und psychisch gesund erziehen. Denn Bindung, Liebe und Zuwendung sind Grundvoraussetzung für Intelligenz und Gemeinschaftsfähigkeit. Eine entsprechende Unterstützung durch soziale Strukturen ist die Voraussetzung hierfür. Eine Investition in unsere Kinder kann nicht zu teuer sein!

» UNSER KONZEPT: DAS MÜTTERGEHALT!

Der Jahresetat für das Elterngeld lag 2009 bei ca. 4 Milliarden Euro. Der Verteidigungsetat, darin enthalten Auslandseinsätze, bei ca. 31 Milliarden, der Entwicklungshilfeetat bei runden 6 Milliarden. Die Prioritätensetzung spricht für sich. Aber Deutschland stirbt derweil aus.

Die NPD fordert ein sozialversicherungspflichtiges, monatliches Müttergehalt von 1.000 Euro netto für deutsche Mütter. Dies ist keine Lohnersatzleistung, es ist eine finanzielle Anerkennung der großen Leistung von Müttern, im Ausnahmefall von Vätern.

Gezahlt wird das Gehalt in jedem Fall in den ersten drei Lebensjahren eines jeden Kindes. Bei einer Berufstätigkeit der Mutter wird das Gehalt entsprechend gekürzt. Die Mutter kann wählen, wie sie ihr Familienleben gestaltet. Volltagsmütter werden nicht mehr benachteiligt. »